****

**Marc Chagall**

Vita

Für sein Leben und Schaffen haben Heimat und Beheimatet-Sein eine große Bedeutung.

Dabei sind vier Städte ihm in besonderer Weise Heimat und Symbol geworden: Witebsk (heutiges Weißrussland), Paris, Jerusalem und St-Paul-de-Vence (Südfrankreich).

**Witebsk:** hier wird er 1887 als Ältester von acht Geschwistern geboren. Sein Vater ist tief gläubig, schweigsam, bescheiden, introvertiert; seine Mutter sehr vital, kontaktfreudig, geschäftig und unternehmungslustig. Diese so gegensätzlichen und sich ergänzenden Eigenschaften findet man auch in Marc Chagall.

Von der chassidischen Lebensweise geprägt, erhält er den ersten Zugang zur Bibel in der jüdischen Elementarschule, wo er Hebräisch lernt. Nach Abschluss der Schule erste Studien in der Malschule von Jehuda Pen.

1907 zieht er nach Petersburg, wo er an der kaiserlichen Kunstakademie studiert.

1910 geht er für vier Jahre nach **Paris**, damals das Zentrum der modernen Kunst. Alte und neue Kunst, die Begegnung mit Malern und Dichtern, das „Licht der Freiheit“ sind für seine künstlerische Entwicklung von so großer Bedeutung, dass er von Frankreich als einem Land spricht, „wo ich zum 2. Mal geboren wurde“.

Mit Ausbruch des 1. Weltkrieges kehrt Chagall nach Russland zurück. Seinen militärischen Dienst leistet er in einer Schreibstube einer nicht kämpfenden Truppe ab (d.h. Zeit zum Malen).

1915 heiratet er Bella, die auch in Witebsk geboren ist und großen Einfluss auf seine Kunst hat. 1916 wird die gemeinsame Tochter Ida geboren.

1918 wird er Kommissar für Bildende Künste im Gouvernement Witebsk.

1920 zieht er nach Moskau, wo er als Bühnenbildner, Kostümentwerfer und Wandmaler am Jüdischen Theater arbeitet.

Aufgrund zunehmender Spaltung zwischen offizieller russischer und persönlicher Kunstauffassung folgt er 1922 Kandinsky nach Berlin, wo er sich ein Jahr aufhält, um dann wieder nach Paris zu ziehen.

1931 besucht er zur Vorbereitung seiner Bibelillustrationen erstmalig **Jerusalem**, die Heilige Stadt, der das Heimweh und die Sehnsucht eines jeden Juden gilt, und die immer wieder in seinen Werken auftaucht. Immer wieder kehrt er hierhin zurück. Bekannt sind seine 12 Fenster für die Hadassah Synagoge sowie Wandteppiche und Mosaiken in der Knesset.

Anlässlich seines 90. Geburtstages wird er Ehrenbürger von Jerusalem.

Zwischen 1931 und 1937 reist er außerdem nach Syrien, Ägypten, Palästina, Polen, Spanien, Italien und in die Niederlande.

1937 wird er französischer Staatsbürger.

1941 folgt er einer Einladung des Museum of Modern Art in New York und begibt sich dort ins Exil. 1944 stirbt seine geliebte Frau Bella an einer nicht erkannten Virusinfektion.

1949 kehrt er nach Frankreich zurück und siedelt sich im Süden bei **St-Paul-de-Vence** an, einem malerischen, mittelalterlichen Städtchen mit günstigen klimatischen Bedingungen in subtropischer Mittelmeerlandschaft. Dort heiratet er 1952 seine 2. Frau, Vara, die in Kiew geboren und Berlin aufgewachsen ist. Wie Bella wird sie ihm zur geliebten und inspirierenden Lebensgefährtin, die ihn ergänzt und den Raum gibt, den er für sein Schaffen benötigt.

1973 wird in Nizza das „Musée National Message Biblique Marc Chagall“ als einziges Nationalmuseum in Frankreich zu Ehren eines lebenden Künstlers eröffnet.

1985 stirbt Chagall im Alter von 97 Jahren.